

# Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan · Telefon (075) 232 42 42 · Fax Redaktion (075) 232 29 12 · Fax Inserate (075) 232 95 46 · Amtliches Publikationsorgan · 80 Rp.

## AKTUELL

### Arndt ausgeflogen

Die Leiche des ermordeten deutschen UNO-Soldaten Alexander Arndt ist am Montag morgen aus der kambodschanischen Hauptstadt Phnom Penh nach Bangkok ausgeflogen worden. Zuvor hatte die deutsche Sanitätseinheit in einer schlichten Zeremonie von ihrem Kameraden Abschied genommen. In Bangkok wird der Leichnam im Auftrag der UNO offiziell untersucht. In der Nacht auf den Mittwoch wird er nach Deutschland übergeführt.

### Soares in Japan

Zu einem zehntägigen Staatsbesuch Japans ist der portugiesische Präsident Mario Soares am Montag in Tokio eingetroffen. Soares wird am Dienstag von Kaiser Akihito in Audienz empfangen und trifft am Abend mit Ministerpräsident Morihiro Hosokawa zusammen, wobei es nach Angaben aus dem japanischen Aussenministerium unter anderem um Menschenrechte und Investitionen in der früheren portugiesischen Kolonie Ost-Timor gehen wird, die seit 1976 von Indonesien annektiert ist.

### Politikverdrossenheit

In Ungarn ist die Politikverdrossenheit der Bürger drastisch gewachsen. 38 Prozent aller Wähler wissen nicht, welche Partei sie wählen sollen oder wollen den Wählern fernbleiben, zitierte die Zeitung «Nepszabadsag» am Montag in Budapest eine repräsentative Umfrage. Nur sieben Prozent wollen danach für die heute stärkste Regierungspartei Ministerpräsident Jozsef Antalls (UDF) stimmen. Die zweitgrösste Koalitionspartei der Kleinlandwirte kommt auf fünf Prozent der Stimmen. Parlamentswahlen sind im Herbst.

### Palästinenser kommen frei

Israel will der PLO zur Fortsetzung der Verhandlungen über das Gaza-Jericho-Abkommen am Mittwoch mit Vorschlägen zur Freilassung einer grossen Zahl inhaftierter Palästinenser entgegenkommen. «Wir sprechen nicht von einem hier und einem dort», sagte Ministerpräsident Yizhak Rabin laut Presse vom Montag am späten Sonntagabend in Nazareth. «Wir sprechen von einer beachtlichen Zahl.

## Bereitschaft für neue politische Kultur und lebendige Demokratie

Letzte grosse Wahlveranstaltung der FBP am Montagabend im Maurer Gemeindesaal – Neue Form mit «Aasecht-Mikrofon» und «Schrybstüble»



Letzter FBP-Parteitag vor den Wahlen vom 22./24. Oktober im Gemeindesaal Mauren. Optimistische Stimmung mit einer Landtagsmannschaft aus allen Schichten des Volkes und einem Regierungsteam, das Erfahrung und Dynamik in sich vereinigt.

(G.M.) – «Wir sind überzeugt, dass unser Wille und unsere Bereitschaft zu einer neuen politischen Kultur und einer lebendigen Demokratie auf eure Unterstützung zählen können». Mit diesen Worten schloss FBP-Regierungschef-Kandidat Josef Biedermann unter dem Applaus der zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer das letzte grosse Parteitreffen dieser «Wahl-Zeit» im Gemeindesaal Mauren. Die FBP gibt sich für die Wahlen optimistisch, denn sie kann auf ein Regierungsteam verweisen, das Erfahrung und Dynamik gleichermassen verkörpert, sowie auf eine Landtagsmannschaft, bei der sich bewährte Kräfte mit grosser Erfahrung und junge Kräfte mit dem Willen zur Veränderung mischen.

Die letzte Grossveranstaltung dieser «Wahl-Zeit» stand im Zeichen neuer Formen der politischen Treffen. FBP-Vizepräsident Georg Kieber konnte in seiner Begrüssung auf ein Rahmenprogramm hinweisen, das die Veranstaltung mit den Ansprachen auflockerte: Am «Aasecht-Mikrofon» konnten alle ihre

Meinung kundtun, im «Schrybstüble» bestand die Gelegenheit, die Ansichten und Auffassungen in Worte kleiden zu lassen, die dann Eingang in die nächste Ausgabe der «Wahl-Zeit» finden. Bei der Ortsgruppe Mauren konnte er sich bedanken für die Herrichtung des Saals mit herbstlichen Genüssen auf den Tischen sowie für die Einrichtung einer Stehbar, wo bei «Moscht und Suura Käs» nach dem offiziellen Teil weiterpolitisiert werden durfte.

### Offen und ehrlich

FBP-Präsident Dr. Hansjörg Marxer wies in seiner Ansprache nochmals darauf hin, dass die FBP die aufgetauchten Probleme der letzten Monate mit Anstand und Würde, in einer offenen und ehrlichen Art, diskutiert und behandelt habe. Er sprach sich für einen starken, selbstbewussten Landtag aus, der die Volksrechte ernst nehme; er plädierte für die Wahl eines umsichtigen Landtagspräsidenten, der die Kraft und den Willen habe, der Volksvertretung das ihr zustehende Gewicht zu verleihen; und er

forderte eine fähige Regierung, die sich kompetent und mit Erfahrung um die anstehenden Geschäfte kümmere.

### Wahl zwischen Alternativen und Haltungen

In einem Grundsatzreferat ging Dr. Ernst Walch, den die Fraktion erneut für das Amt des Landtagspräsidenten vorgeschlagen hat, auf die Demokratie als Staatsform des Dialogs und der Auseinandersetzung ein. Nach Auflistung einiger Fälle, wo der demokratische Kontrollmechanismus nicht gespielt hat, unterstrich er, dass die FBP Korrekturen gesetzt habe. Die FBP befinde sich weiterhin, wie von der Wählerschaft im Februar honoriert, als eine erneuerte politische Kraft im Aufbruch, dokumentiere den Willen zu Reformen und ersuche alle zur Mitarbeit an der Gestaltung der Zukunft. Die jetzige «Wahl-Zeit» bezeichnete er als eine der wichtigsten in der jüngeren Geschichte Liechtensteins, denn es gelte zwischen wirklichen Alternativen und Haltungen zu wählen.

### Unsere Kleinheit soll wieder Vorteil werden

Regierungsrätin Dr. Cornelia Gassner, die erste Frau in der Regierung, forderte dazu auf, Männern und Frauen gleichermassen eine Chance bei den Wahlen zu geben, so dass künftig mehr Frauen im Landtag vertreten seien. Sie gab zu verstehen, dass unser Land heute als Regierungschef einen Mann mit Erfahrung nötig habe, eben den FBP-Kandidaten Josef Biedermann. Josef Biedermann selbst rief in seinem Schlusswort zur Weiterführung des Aufbruchs auf:

«Wir möchten erreichen, dass die Kleinheit unseres Landes wieder zu einem echten Vorteil wird.» Er sprach die notwendigen Reformen an, die mit der FBP verwirklicht würden, und erklärte: «Die politischen Reformen auf Verfassungs-, Parlaments- und Regierungsebene werden sich in positiver Weise auf unser Liechtenstein in wirtschaftlicher und gesellschaftspolitischer Hinsicht sowie auf das Wohlbefinden der Gesamtbevölkerung auswirken.»



Die FBP-Landtagsmannschaft aus den Wahlkreisen Oberland und Unterland sowie das Regierungsteam mit Regierungschef-Kandidat Josef Biedermann und den Regierungsräten Dr. Cornelia Gassner und Komer.